



Frau
Ingeborg Friebe, MdL
Präsidentin des Landtages
Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtages 1

4000 Düsseldorf

Hans-Sachs-Haus
Ebertstraße
Fernruf (0209) 169-2203
Fernschreiber 824 788
Telefax (0209) 1 69-21 86

Datum

6 . November 1991

Sonderdotierung im GFG 1992 für den Emscher-Lippe-Raum

Sehr verehrte Frau Präsidentin,

unter dem 13. August dieses Jahres hatte ich Ihnen ein gemeinsames Schreiben der politischen Spitzen und der Verwaltungschefs des Kreises Recklinghausen sowie der Städte des Emscher-Lippe-Raumes zur Kenntnis gegeben.

Mit diesem Schreiben bat der Absenderkreis den Herrn Ministerpräsidenten unter Hinweis auf die Ausführungen in seiner Regierungserklärung, sich dafür einzusetzen, daß die besondere Förderung der Emscher-Lippe-Region in Form einer in das Gemeindefinanzierungsgesetz 1992 aufzunehmenden Sonderdotierung von 50 Millionen Deutsche Mark realisiert wird.

Der Ministerpräsident hat auf das vorgetragene Anliegen mit Schreiben vom 27. September 1991 geantwortet.

Dieses Schreiben gebe ich Ihnen zusammen mit einem weiteren unter dem 06. November 1991 an alle Wahlkreisabgeordneten aus dem Emscher-Lippe-Raum gerichteten gemeinsamen Appell zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Bussfeld

Der Landrat und der Oberkreisdirektor
des Kreises Recklinghausen

Die Oberbürgermeister und die
Oberstadtdirektoren
der Städte Bottrop, Gelsenkirchen, Herne, Oberhausen,

Die Bürgermeister und die Stadtdirektoren
der Städte Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten,
Gladbeck, Haltern, Herten, Marl,
Oer-Erkenschwick, Recklinghausen, Waltrop

An die
Damen und Herren
Abgeordneten der SPD-Fraktion des
Landtages Nordrhein-Westfalen

aus dem Emscher-Lippe-Raum

06.11.1991

Sonderdotierung im GFG 1992 für den Emscher-Lippe-Raum

Sehr verehrte Frau Abgeordnete,
sehr geehrter Herr Abgeordneter,

mit Schreiben vom 08.08.1991 haben wir Ihnen den Text einer Resolution zugeleitet, mit der wir den Herrn Ministerpräsidenten bitten, sich dafür einzusetzen, daß in das Gemeindefinanzierungsgesetz 1992 eine Dotation im Umfang von 50 Millionen Deutsche Mark aufgenommen wird, durch die den Kommunen des Emscher-Lippe-Raumes bei der Bewältigung ihrer besonders schwierigen Finanzsituation geholfen werden soll.

Der Ministerpräsident hat unter dem 27.09.1991 geantwortet und dabei u. a. darauf hingewiesen, daß der Regierungsentwurf dem Landtag bereits vorliege, der hierüber die endgültige Entscheidung zu treffen habe.

Umso mehr muß die Region politisch darauf bestehen, daß der Landtag diesem Raum das zukommen läßt, was für das Überleben unbedingt notwendig ist.

Die Aussage von Johannes Rau läßt nur die Schlußfolgerung zu, daß die Mehrheitsfraktion des Landtags in ihrer Klausurtagung das korrigiert, was der derzeitige Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes noch nicht enthält.

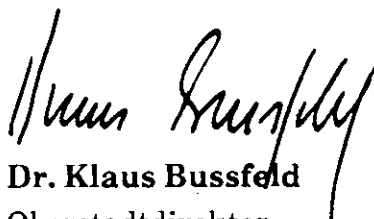
Wir bitten deshalb noch einmal und sehr dringlich darum, die existenziell notwendige Sonderhilfe von 50 Mio DM für die Emscher-Lippe-Region in das Gemeindefinanzierungsgesetz einzustellen.

Den vollständigen Text der Antwort des Ministerpräsidenten überreichen wir in der Anlage zur Kenntnis mit der Bitte, unser Anliegen zu unterstützen und Ihre Möglichkeiten, Kraft und Verbindungen für eine Änderung des eingebrachten Gesetzentwurfes einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Kurt Bartlewski
Oberbürgermeister
der Stadt Gelsenkirchen



Dr. Klaus Bussfeld
Oberstadtdirektor
der Stadt Gelsenkirchen

zugleich im Namen
des Landrates und des Oberkreisdirektors des Kreises Recklinghausen
sowie der Oberbürgermeister und Bürgermeister, der Oberstadtdirektoren und Stadtdirektoren der Städte Bottrop, Herne, Oberhausen, Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Gladbeck, Haltern, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen und Waltrop



Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

4000 Düsseldorf 1 , 27.09.1991
Mannesmannufer 1a
Telefon (0211) 85701 · Durchwahl 857

An den
Oberbürgermeister der
Stadt Gelsenkirchen
Herrn Kurt Bartlewski

An den
Oberstadtdirektor der
Stadt Gelsenkirchen
Herrn Dr. Klaus Bussfeld

Rathaus

4650 Gelsenkirchen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberstadtdirektor,

Ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 1. August 1991, in dem Sie die besonderen Probleme des Emscher-Lippe-Raumes schildern und um eine Sonderdotation für die Region in Höhe von 50 Mio. DM im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes 1992 bitten.

Die Landesregierung hat den Gesetzentwurf für das Gemeindefinanzierungsgesetz 1992 am 16. Juli 1991 beschlossen. Eine wichtige Änderung gegenüber dem Referentenentwurf besteht darin, daß die Schlüsselzuweisungen 1992 um 3,5 % anwachsen. Damit steigen die für die Gemeinden frei verfügbaren Mittel mit derselben Rate wie der Landeshaushalt. Die von Ihnen befürchtete Nullrunde wird es also nicht geben.

Der Regierungsentwurf liegt dem Parlament vor, das die endgültige Entscheidung trifft.

Ich bitte Sie ferner zu berücksichtigen, daß die Hilfen des Landes für den Emscher-Lippe-Raum weit über Maßnahmen im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes hinausgehen. So gehört Ihr Raum seit langem zu den vorrangigen Zielgebieten der regionalen Wirtschaftspolitik. Er ist Bestandteil der Zukunftsinitiative für die Montanregionen und der Wirtschaftsförderprogramme, die das Land zusammen mit dem Bund und der Europäischen Gemeinschaft finanziert.

Eine besondere Hilfe leistet die Landesregierung für große Teile des Raumes Emscher-Lippe und das östliche Ruhrgebiet mit der im Mai 1988 beschlossenen Internationalen Bauausstellung Emscher-Park. In diesem Rahmen wurden bisher 71 Projekte entwickelt, in die 1990 etwa 450 Mio DM und 1991 etwa 240 Mio DM aus verschiedenen Förderquellen geflossen sind. Weitere 44 Mio DM werden für das "Ökologieprogramm Emscher-Lippe-Raum" bereitgestellt.

Darüber hinaus wird die Landesregierung ihre Strukturpolitik im Hinblick auf die aktuelle kohlepolitische Diskussion noch stärker auf die Gebiete konzentrieren, die unter besonderem Anpassungsdruck stehen. Sie dürfen also sicher sein, daß die Landesregierung Ihre Region auch künftig nach besten Kräften unterstützen wird.

Das Innenministerium, das Finanzministerium und das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie habe ich über Ihren Brief und Ihre Vorschläge unterrichtet.

Ich wäre dankbar, wenn Sie die Kommunalpolitiker des Emscher-Lippe-Raumes, die den Brief mit unterzeichnet haben, über meine Antwort informieren würden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Braunstein